



**Erster Auswärtssieg für den FCV**  
Der FC Vaduz schlug den FC Schaffhausen am Samstagabend souverän mit 0:3-Toren. 17

**«Identität Europa» sehr gefragt**  
Die TAK-Eigenproduktion lässt acht Autoren und ihre Sicht auf Europa zu Wort kommen. 3



## Liechtensteinerin tot auf Sandbank gefunden

Um 13:30 Uhr wurde gestern eine Passantin in Ruggell Höhe der Rheinbrücke auf eine Person aufmerksam, die auf einer Sandbank lag. Laut Kantonspolizei St. Gallen habe sie umgehend die Polizei kontaktiert, woraufhin die Landespolizei Liechtenstein, Kantonspolizei St. Gallen wie auch die Ambulanz und ein Notarzt zum Fundort ausrückten. Vor Ort konnte allerdings nur noch der Tod der Frau festgestellt werden. Anhand der Utensilien, die sie bei sich trug, war die Identifizierung der Frau sogleich möglich. Es handelt sich um eine 71-jährige Liechtensteinerin, die auch im Land wohnhaft war. Da sich die Sandbank auf Schweizer Gebiet befindet, wurde die Frau in das Institut für Rechtsmedizin St. Gallen überstellt – dort soll eine Obduktion die Todesursache klären. Das Institut arbeitet dabei eng mit der Kantonspolizei St. Gallen zusammen. Wann weitere Erkenntnisse zum Fall vorliegen, war gestern Abend noch nicht abzuschätzen, erklärte die Kantonspolizei St. Gallen. (jka)

## Sapperlot

**Es geht eigentlich fast immer ums Geld.** Selbst wenn die Gesundheit zur Sprache kommt, spielt das Finanzielle oft eine Rolle. Ein aktuelles Beispiel: Der Neubau des Landesspitals. Das Stimmvolk hat gestern zwar deutlich Ja zum Neubau gesagt, allerdings kam bei den vorgängigen Diskussionen oft der Kredit von 72,5 Millionen Franken zur Sprache – er war einigen ein grosser Dorn im Auge. Und wenn es um Einsätze der Boden- oder Luftrettung geht, bleibt der Kostenfaktor nicht aussen vor. Die einen sind bei dieser Organisation Gönner, andere haben jene Versicherung, weshalb sie wünschen, nur von der einen Organisation im Falle eines Notfalls ins Krankenhaus gebracht zu werden. Aber spielt Geld noch eine Rolle, wenn im schlimmsten Fall jede Minute zählt und es um Leben und Tod geht? Das muss jeder für sich entscheiden. Allerdings wette ich, dass dann die meisten froh sind, wenn der Schnellstmögliche kommt.

Julia Kaufmann

# Überraschend klares Ja zum Spitalneubau

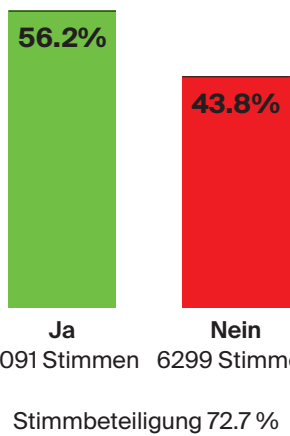
Das Volk hat entschieden. Liechtenstein erhält bis 2025 ein neues Landesspital.

Patrik Schädler

Im Vorfeld haben alle Beobachter mit einem sehr knappen Ergebnis gerechnet. Doch am Ende ist das Verdikt des Volkes überraschend deutlich: 56,2 Prozent wünschen sich für das Landesspital einen zukunftsfähigen Neubau. Und dies bei einer sehr guten Stimmbeteiligung von fast 73 Prozent. «Die Deutlichkeit des Resultats hat mich überrascht, freut mich aber umso mehr», so Gesellschaftsminister Mauro Pedrazzini.

Damit ist nun klar, dass Liechtenstein für 72 Millionen Franken – sieben davon werden von der Gemeinde Vaduz übernommen – auf dem ehemaligen «Wille-Areal» in Vaduz ein neues Landesspital erhält. Wenn alles nach Plan verläuft, dann wird das neue Gebäude bis im Jahr 2025 fertig gestellt sein. Das Ja zum Neubauprojekt ist gleichzeitig auch der Höhepunkt der achtjährigen Amtszeit des Stiftungsratspräsidenten des Landesspitals, Michael Ritter. «Es hat sich gezeigt, dass die Liechtensteinerinnen und Liechtensteiner nicht nur Nein-Sager sind, sondern zugänglich für Argumente»,

### Neubau Landesspital



so Ritter, der Ende Jahr sein Amt abgeben wird. Ein Hauptgrund für das Ja sieht Ritter darin, dass das Landesspital seit der negativen Abstimmung vor acht Jahren seine Hausaufgaben gerade im Bereich der Qualität gemacht habe.

Auch die Regierungsparteien VU und FBP zeigen sich in ihren Stellungnahmen erfreut über den Ausgang der Abstimmung. Das Ja zum Landesspi-

tal-Neubau wertet die VU «als weiteres positives Signal dafür, dass die konstruktiven politischen Kräfte Liechtenstein gemeinsam vorwärts bringen können».

Für die Unabhängigen (DU), welche die Gegenseite neben der Freien Liste angeführt haben, ist das Resultat eine politische Niederlage. Es sei nun Aufgabe der Verantwortlichen zu planen, welches Leistungsangebot im neuen Spital offeriert werden soll. «Wir können und dürfen uns einen Konkurrenzkampf mit dem Spital Grabs nicht erlauben», halten die Unabhängigen in ihrer schriftlichen Stellungnahme fest.

Für das Landesspital ist nun klar, wie es weitergeht. Die Spitalleitung werde sich in den kommenden Wochen «intensiv mit den vorbereitenden Aufgaben für das Bauprojekt befassen und gemeinsam mit der Regierung sowie den beratenden Bauexperten die Meilensteinplanung definieren. 3,4

**Alles zum Abstimmungssonntag**  
Alle Resultate, Fotos und Video-Statements finden Sie unter: [www.vaterland.li/405169](http://www.vaterland.li/405169)

## Heidi Hanselmann: «Unsere Türen sind weiterhin offen»

Im Regionaljournal Ostschweiz von SRF zeigte sich die St. Galler Gesundheitsdirektorin Heidi Hanselmann (SP) nicht überrascht vom Liechtensteiner Stimmvolk. Wie in der Schweiz wolle auch die Liechtensteiner Bevölkerung eine wohnortnahe Gesundheitsversorgung. «Das ist der Bevölkerung etwas wert, auch wenn es etwas kostet», so Hanselmann.

Bezüglich einer Kooperation mit einem neuen Landesspital in Vaduz, zeigt sich die St. Galler Gesundheitsdirektorin weiterhin gesprächsbereit. «Eine Kooperation wird von uns weiterhin gewünscht und ob wir hier nun einen Schritt machen können, wird sich weisen. Unsere Türen sind weiterhin offen.» (sap)

## Im «Base Camp» Ideen für Buch gesammelt

In Rahmen des «Base Camp Vadozner Huus», das im September für drei Wochen auf dem Dach der Marktplatzgarage gastierte, hat die Liechtensteinerin Melanie Biedermann einiges an Rohmaterial für ihr neuestes Projekt sammeln können. Sie will ein Buch über das Essen schreiben. Anlässlich eines Mitbring-Brunchs nahm Biedermann an einem Tisch Platz, erklärte Besuchern ihre Buchidee, liess sie ihre Lieblingsrezepte aufschreiben und unterhielt sich mit ihnen darüber, was Essen und Kochen für sie bedeutet. Ziel des Projekts ist es, den Menschen die Tradition und das Ritual des Essens bewusst zu machen und dessen verbindende Kraft wirken zu lassen. Ob das Buch am Ende Geschichten erzählt, oder es doch ein Liechtensteiner Kochbuch wird, weiss die Projektinitiatorin allerdings noch nicht. (red) 7

## Wetterchaos am Mittelmeer – zwei Tote

Heftige Unwetter haben in Südfrankreich zwei Menschen das Leben gekostet und Hunderte in Italien von der Aussenwelt abgeschnitten. Bei Savona in Ligurien stürzte ein Autobahnviadukt auf einer Länge von etwa 30 Metern ein. Ursache könnte ein Erdbeben sein. Tote oder Verletzte wurden zunächst nicht gemeldet. Die Autobahn A6 war zwischen Savona und Altare in Richtung Turin unterbrochen. Die Gegenfahrbahn wurde daraufhin ebenfalls gesperrt. Der Nordwesten Italiens wird seit Tagen von heftigen Regenfällen heimgesucht. In Teilen Liguriens und Piemonts galt am Sonntag noch Alarmstufe Rot, sie wurde in Ligurien aber am Nachmittag auf Gelb zurückgestuft. (sda) 16

## Für die Zukunft Liechtensteins: Eine Zeitreise in das Jahr 2039



Mit «Mein Liechtenstein 2039» ging am Wochenende das letzte grosse Jubiläumsprojekt über die Bühne. An sechs Workshops haben rund 200 Personen viele gute Ideen erarbeitet, um die Zukunft Liechtensteins aktiv mitzugestalten. Gestern wurden 69 davon beim «Marktplatz der Ideen» vorgestellt. 5 Bild: Eddy Risch

... Freitag wieder!  
Abend der Treppe

**bianchi**  
Holz- und Treppenbau AG  
Das Original

Landquart · St. Gallen · [bianchi-treppen.ch](http://bianchi-treppen.ch)